

469

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michou.
82. Jahrg. Wien, Donnerstag, 14. November 1912.

Koch- und Haushaltungsunterricht an Bürgerschulen. Seit längerer Zeit beschäftigt sich der Bezirkeschulrat mit der Einführung des praktischen Koch- und Haushaltungsunterrichtes an den Wiener Bürgerschulen. Die Beratungen fanden in einer gestern unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Hoß stattgefundenen Sitzung eines engeren Komitees, welcher auch der Stadtrate-Referent Gemeinderat Tomola zugezogen war, ihren Abschluß, wonach nunmehr an die versuchsweise Einführung dieses Unterrichtsgegenstandes in mehreren Mädchenbürgerschulen geschritten werden kann. Vorausgesetzt, daß die noch mit der Gemeinde Wien zu pflegenden Verhandlungen wegen Übernahme der notwendigen Kosten zu einem baldigen günstigen Ergebnisse führen werden, woran mit Rücksicht auf die der Bevölkerung durch diesen Unterrichtsweig erwachsenden Vorteile nicht zu zweifeln ist, wird in kurzer Zeit dieser Unterricht tatsächlich aufgenommen werden.

Verein der Beamten der Wiener städtischen Gaswerke. Unter dem Vorsitz des Präsidenten Rechnungsbeamten Fiedler fand gestern im Beratungszimmer 4 des Wiener Gemeinderates eine Leitungssitzung obigen Vereines im Beisein einer großen Anzahl Mitglieder statt, wobei der derzeitige Stand der Erledigung der vom Bürgerklub des Wiener Gemeinderates am 3. Juli 1. J. einstimmig beschlossenen Verleihung des Definitivums sowie der übrigen dringenden Wünsche erörtert wurde. Nach längerer eingehender Debatte wurde der einhellige Beschluß gefaßt, sowohl an den Gemeinderat wie an den Stadtrat diesbezügliche, wohlmotivierete Memoranden zu richten. An das vom Bürgerklub zur Regelung der Bezüge, Anstellung, etc. eingesetzte Komitee wurde die Bitte um Fortsetzung der Aktionen betreffend die endliche Verwirklichung der beabsichtigten Stattgebung der berechtigten Wünsche gestellt. Nach Erledigung der Tagesordnung, von welcher die Referate bezüglich Stellungnahme zum Verhalten des Zentralverbandes der deutschen Gemeindebeamten Oesterreichs, die Nominierung des Präsidenten als Kandidaten für die Wahl zum Laienrichter des k.k. Gewerbegerichtes (Zuschrift des Reichsvereines der Privatbeamten Oesterreichs) und der Beitritt des Vereines zur Ortsgruppe „Wiener Rathhaus“ des Vereines „Südmark“ erwähnt seien, wurde beschlossen, behufs Gründung eines Wohlfahrtsfondes am 1. Februar k. J. ein Karnevalsfest (Akademie mit Tanz) zu veranstalten, für welches das Gemeinderatspräsidium bereits das Ehrenprotektorat übernommen und ein Festkomitee bestehend aus den Vorstandsmitgliedern Schuldes,

Altmann und Loibl eingesetzt wurde. Mit dem Danke an die Versammelten und einer solennen Vertrauendkundgebung für den Präsidenten Fiedler wurde die Sitzung geschlossen.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof am Freitag den 15. d.M. ÷ 10 Uhr vormittags: Introitus und Communio-Choral, Messe in D Moll von Cherubini, Graduale: Esurientes von Bach, Offertorium: Inßende von Rotter, Tantum ergo von Schubert. Abends ÷ 6 Uhr: Liturgische Vesper, zusammengestellt von Reichthaler, Magnificat von Molitor, Salve Regina von Rheinberger Tantum ergo von Klotz.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola an Subventionen für genossenschaftliche Fachschulen bewilligt: Anstreicher und Lackierer 400 K, Buchbinder, Leder-galanterie- und Kartonnagewaren-Erzeuger 1000 K, Buchdrucker und Schriftgießer 1000 K, Chemisch-Putzer und Appreteure 400 K, Drechsler (für die Schule 6. Bezirk Spörlinggasse 6) 2000 K, (für die Schule 18. Bezirk Grundsteingasse 65) 1000 K, Fleischhauer und Fleischselcher 1000 K, Friseur etc. 400 K, Gastwirte und Kaffeesieder 2000 K, Gastwirte, Hotel-ler etc und Kaffeesieder (für die höhere Fachschule) 300 K, Glaser, Glashändler und Glasschleifer 600 K, Görtler, Bronze-arenerzeuger etc. 2000 K, Hoteliers 1000 K, Juweliere, Gold- und Silberschmiede und Graveure 500 K, Kamm- und Fächermacher 400 K, Klavier- und Orgelbauer 400 K, Kleidermacher 1000 K, Kleidermacher (höhere Fachschule für das Herren- und Damen-kleidermachergewerbe) 500 K, Kleidermacher (Fachschule für das Damenkleidermachergewerbe) 300 K, Kupferschmiede 400 K, Lithographen, Stein-, Licht-, Kupfer- und Zinkdrucker, sowie Chemigraphen 800 K, Lohnfuhrwerksbesitzer 500 K, Modistinnen und Modisten 200 K, Verband Österr. Rauchfangkehrer-Genossens-schaften 150 K, Schlosser 1000 K, Schuhmacher 800 K, Spengler 600 K, Stukkateure 200 K, Tapezierer 1200 K, Tischler 1000 K, Uhrmacher für die Fachschule 200 K, für die Lehrwerkstätte 500 K, Zimmer- und Dekorationsmaler 800 K, Zuckerbäcker 1000 K.

Nach einem Berichte des VP. Hoß wurden bewilligt: Für gewerb-liche Zwecke: Genossenschaft der Kaffeesieder in Wien 100 K, Zentralverein für Lehrlingsunterbringung in Wien 500 K, Verein „Deutsche Zentralstellenvermittlung Oesterreichs“ 200 K und dem Wiener Fortbildungsschulverein 50 K; für Garten-bau- und Verschönerungsvereine und für den Verein zum Schutze und zur Erhaltung der Kunstdenkmäler Wiens und Niederöster-reichs: K.k. Gartenbaugesellschaft 600 K, Verein der Gärtner und Gartenfreunde in Hietzing 100 K, Hütteldorfer Verschöne-rungsverein 600 K, Verschönerungsverein Hacking 600 K, Pöstleins-

derfer Verschönerungsverein 600 K, Verschönerungsverein in Salmansdorf 600 K, Verein der Gärtner und Gartenfreunde in Döbling 100 K, Sieveringer Wohltätigkeits- und Verschönerungs-verein 600 K, Verschönerungsverein Jedlesee 600 K, Verschöne-rungsverein Spitz e D. 50 K, Verein „Schrebergärten“ 500 K, Verein zum Schutze und zur Erhaltung der Kunstdenkmäler Wiens und Niederösterreichs 600 K.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 14. November 1912.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Dr. Porzer, Hierhammer, Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Bösch wird die Herstellung eines Pflanzen-Überwinterungshauses im Weidlinger Friedhofe mit den Kosten von 7000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Dechant wird die Schadlos-haltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Haus-lit. 18. Bezirk Staudgasse 85 im Ausmaße von 2,70 m² mit 30 K per m² festgesetzt.

Komensky-Schule. Die Statthalterei hat bekanntlich einen Erlaß an das magistratische Bezirksamt für den 3. Bezirk als politi-sche Behörde 1. Instanz mit dem Auftrage gerichtet, die vom Magistrate exekutiv verhängte Sperre sofort aufzuheben. Mit dem Erlaß vom 22. Oktober 1912 hat jedoch der damals die Ge-schäfte führende zweite Vizebürgermeister angeordnet, daß das Bezirksamt als politische Behörde zwar die Sperreraufzuheben, der Magistrat im selbständigen Wirkungskreise aber, als neu-erlich zu verhängen habe. Diese Verfügung wurde noch am folgenden Tage durchgeführt und der Komensky-Verein hiefon verständigt. Am 31. Oktober langte neuerlich ein Erlaß der Statthalterei ein, mit welchem diese Verfügung wieder sistiert und außer Kraft gesetzt wurde. Der Stadtrat beschäftigte sich in der heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Dr. Mataja mit dieser Angelegenheit und beschloß gegen diesen Statthalterei-Erlaß den Rekurs zu ergreifen.